

QuickTimeTrance

Spannende und entspannende Kinderzahnbehandlung

Die Kinderzahnbehandlung erfordert vom Behandlungsteam Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Kreativität, Liebe zu Kindern und viel Geduld. Eine Ausbildung in zahnärztlicher Hypnose ist dafür sehr vorteilhaft. Hier erlernt man die Fähigkeit, Zahnbehandlungen für Patient und Behandler entspannt und stressfrei durchführen zu können. In einer entspannten und lockeren Praxisatmosphäre können sich die Patienten – insbesondere Kinder – wohl fühlen und Vertrauen zum Behandlungsteam gewinnen.

Dr. Gisela Zehner



die autorin:

Dr. med. Gisela Zehner

- Nach dem Studium der Zahnmedizin an der Universität Leipzig wissenschaftliche Assistentin in der Kinderabteilung der Universitätszahnklinik
- Fachzahnarztausbildung in Kinderzahnheilkunde und Anerkennung als Fachzahnärztin für Kinderstomatologie
- Tätigkeit in der Fachpoliklinik Leipzig im Bereich Kinderbehandlung und Kieferorthopädie
- 1990 Niederlassung in Herne (Kinderzahnarztpraxis)
- ab 1991 Akupunktur Ausbildung
- ab 1993 Hypnoseausbildung

Schwerpunkt der zahnärztlichen Tätigkeit:

- Kinderbehandlung mit Hypnose und Entspannungsverfahren
- Akupunktur und Akupressur
- Kieferorthopädie

Beim ersten Besuch in der Zahnarztpraxis sollen die Kinder lediglich die Praxis kennen lernen, eine Behandlung ist – bis auf Schmerzfälle – möglichst erst für den nächsten Termin zu planen.^{1, 11} Um ein Vertrauensverhältnis (Rapport) herzustellen, erfolgt die erste Untersuchung in neutraler Umgebung – manchmal auch gleich in der Wartezone. Kleinere Kinder werden auf dem Schoß der Eltern untersucht, um ihnen Sicherheit zu geben.

Dabei sind Handpuppen sehr hilfreich, unser Favorit ist das Äffchen Bimbo. Ein vorsichtiges Annähern in Augenhöhe des Kindes mit Bimbo als Helfer bringt die kleinen Patienten häufig bereits in einen kurzen Trancezustand. Sie öffnen automatisch ihren Mund, wenn Bimbo es ihnen vormacht. Zuerst dürfen die Kinder mit dem Spiegel in Bimbos Mund schauen, und danach nimmt Bimbo den Spiegel und schaut sich die Kinderzähne an – dabei freut er sich, wenn alles schön sauber blitzt und blinkt (Abb. 1 und 2).

Das Kind ist die Hauptperson, es muss sich wichtig vorkommen und darf nicht zwischen den Erwachsenen zur Nebenfigur werden. Deshalb wird immer zuerst das Kind begrüßt und auch alle Erklärungen und Ratschläge erfolgen kindgerecht direkt an den kleinen Patienten selbst,^{5, 13} bevor die Eltern instruiert werden. Dabei wird immer auf der Ebene des Kindes kommuniziert und die hohe Stimme bei kleinen Kindern nachgeahmt. Dieses „Pacing“ bewirkt bei den kleinen Patienten, dass

sie sich angenommen fühlen und Vertrauen gewinnen – der Rapport wird verstärkt. Nach Kossak⁴ bezeichnet Rapport „die Komplexität in den wechselseitigen Beziehungsaspekten zwischen Patient und Therapeut“. Ein guter Rapportaufbau ist Grundvoraussetzung für jede Hypnosebehandlung.^{4, 8, 13}

Behandlungsvorbereitung

Vor der eigentlichen Zahnbehandlung wird den Kindern alles genau erklärt. Dabei verwenden wir kindgerechte Begriffe und beschreiben auf harmlose Art und Weise jede Maßnahme, die Angst und Misstrauen hervorrufen könnte. Ebenso achten wir darauf, dass negative Formulierungen vermieden werden, denn sie lösen häufig genau die Reaktion aus, die gerade nicht erwünscht ist. Sagt man beispielsweise „Das tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ wird das Kind auf das Fehlverhalten fokussiert, derart negativ formulierte Sätze erzeugen entsprechende Kognitionen und physiologische Reaktionen.⁴ Sie sind daher mit positiven Sätzen wie „Wenn du schön tief einatmest, spürst du nur ein Kitzeln“ zu ersetzen. So werden die Gedanken der Kinder auf harmlose und positive Dinge gelenkt.

Wenn es möglich ist, können die kleinen Patienten immer zwischen zwei Alternativen wählen. Diese Wahlmöglichkeit gibt ihnen das Gefühl, ernst genommen zu werden und selbst mitentscheiden zu dürfen.^{2, 4, 7}